

## Pressemitteilung

Straßburg, 7. Juni 2022

### **Jugenddialog zur Stärkung der Östlichen Partnerschaft: 40 junge Menschen aus Deutschland, Frankreich, Armenien und Aserbaidshan treffen sich in Straßburg, um über die europäische Nachbarschaft zu sprechen**

**Im Rahmen der französischen EU-Ratspräsidentschaft und des Europäischen Jahres der Jugend sowie angesichts des anhaltenden Krieges in der Ukraine möchte das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) mit seinen Erfahrungen im interkulturellen Jugendaustausch zur Stabilisierung der Östlichen Partnerschaft der Europäischen Union beitragen.**

#### **Die Östliche Partnerschaft der EU im Fokus**

Vom 6. bis 10. Juni 2022 treffen sich 40 junge Menschen in Straßburg, um sich über die EU-Nachbarschaftspolitik und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auszutauschen. Alle Teilnehmenden engagieren sich in der Zivilgesellschaft in Deutschland, Frankreich, Armenien und Aserbaidshan. Frieden, Sicherheit, Gesundheit, Klimawandel und Umweltschutz sowie die Integration von Minderheiten und Geflüchteten in den Arbeitsmarkt: Über all diese aktuellen Herausforderungen werden die jungen Menschen sprechen und diskutieren.

Das DFJW organisiert die Begegnung in Zusammenarbeit mit dem Verein Rue de la Mémoire und der Europäischen Akademie Otzenhausen. Das deutsche und französische Außenministerium unterstützen die Veranstaltung finanziell.

#### **Wenn sich Forschung, Politik und Jugend verbünden**

Neben Gesprächen mit Vertreter:innen des Europarats, des Eurodistrikts Straßburg-Ortenau und mit Journalist:innen des deutsch-französischen Kulturkanals Arte werden sich die jungen Teilnehmenden auch mit folgenden Persönlichkeiten austauschen:

**Brice Roquefeuil**, Botschafter für die Östliche Partnerschaft der Europäischen Union und die Schwarzmeerregion

**Alexis Vahlas**, ehemaliger politischer Berater der NATO, Forschungsdirektor am französischen Institut National du Service Public (INSP) und Dozent für öffentliches Recht

**Laure Delcour**, Dozentin für Internationale Beziehungen und Europastudien an der Universität Sorbonne Nouvelle Paris 3

**Stéphane de Tapia**, Geograf und Forscher am französischen Centre national de la recherche scientifique (CNRS)

**Roman Petrov**, Direktor des Jean-Monnet-Exzellenzzentrums für Europäische Studien an der Nationalen Universität Kiew-Mohyla-Akademie

Pressestelle:

Stephan Elles

elles@dfjw.org

+49 30 288 757 32

www.dfjw.org.org

Twitter: @ofaj\_dfjw

#ofajpressedfjw

2 / 2

DFJW-Generalsekretär:innen Tobias Bütow und Anne Tallineau halten fest: *„Diese einzigartige Begegnung findet in einem neuen Kontext statt, nämlich dem des Krieges in der Ukraine. Vor diesem Hintergrund sind der interkulturelle Dialog und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung, um einen Beitrag zum Frieden zu leisten. Sie machen den Kern der Arbeit des DFJW aus. Wir sind der Meinung, dass junge Menschen in Europa zur Verwirklichung der europäischen Idee – und damit zum Frieden – beitragen können und müssen. Allerdings müssen wir sie in diesem Prozess begleiten.“*

### **Deutsch-französische Erfahrungen für den Frieden nutzen**

Dieses Treffen unterstreicht die Arbeit des DFJW als Kompetenzzentrum und ist ein Best-Practice-Beispiel, denn die deutsch-französischen Beziehungen können für andere Länder Inspirationsquelle für Frieden und Annäherung sein.

Das DFJW hat bereits Begegnungen mit jungen Menschen aus Armenien und regionale Kooperationen mit anderen Ländern zum Thema Friedensarbeit organisiert wie z. B. mit Türkei/Armenien, Serbien/Kosovo, Serbien/Bosnien, Algerien/Marokko, Polen/Ukraine.

Diese Aktionen sollen weiter ausgebaut werden. 2024 wird die Östliche Partnerschaft 15 Jahre alt. Dazu gehören neben Armenien und Aserbaidschan auch die Ukraine, Georgien und Moldawien.

Pressestelle:

Stephan Elles

elles@dfjw.org  
+49 30 288 757 32

www.dfjw.org.org  
Twitter: @ofaj\_dfjw  
#ofajpressedfjw